Gesprächsbogen vom Blog

Thema: „Einzelunterricht abstimmen, Lernen und Kontakte sichern“

Link zum vollständigen Artikel: https://familyvalued.org/einzelunterricht-behinderung

Für Eltern, die mit ihrem Kind und der Schule passende Lernbedingungen, soziale Anbindung und verlässliche Zuständigkeiten besprechen möchten.

Für wen?

Für Eltern von Kindern mit Behinderung, für die Einzelunterricht vorgeschlagen wurde oder bereits stattfindet.

Wofür?

Sie klären, wie Ihr Kind den Unterricht erlebt, welche Unterstützung ihm hilft und welche Kontakte es sich wünscht. Mit der Schule vereinbaren Sie einen konkreten nächsten Schritt, ohne die schulische Verantwortung stillschweigend auf die Familie abzuwälzen.

Kurzanleitung

- Nehmen Sie sich etwa 20 bis 30 Minuten Zeit und wählen Sie eine konkrete Unterrichtssituation.
- Nutzen Sie die ersten beiden Fragen mit Ihrem Kind; Bilder, Gesten oder Kommunikationshilfen können ihm dabei helfen, seine Sichtweise zu vermitteln.
- Besprechen Sie die weiteren Punkte mit der zuständigen Lehrkraft; Ihr Kind darf sich beteiligen, muss jedoch keine organisatorischen Probleme lösen.
- Halten Sie eine überschaubare Veränderung und einen Überprüfungstermin fest.

1. Das Erleben unseres Kindes verstehen

Beginnen Sie mit konkreten Erfahrungen beim Lernen und mit den Beziehungen, die Ihrem Kind wichtig sind.

Was hilft dir im Unterricht, etwas zu verstehen oder selbst auszuprobieren?

.....

.....

Mit wem möchtest du etwas gemeinsam machen, und was wäre dir dabei wichtig?

.....

.....

Das haben wir zusätzlich beobachtet: .....

.....

Gesprächssatz:
„Uns interessiert nicht nur, welche Aufgaben du schaffst, sondern auch, wie du den Unterricht erlebst."

2. Anlass und Lernziel gemeinsam klären

Lassen Sie sich erläutern, welches Problem die vorgesehene Unterrichtsform lösen soll und woran ihr Nutzen erkennbar ist.

Welche Form, welchen Umfang und welches Ziel hat der Einzelunterricht, und welche Unterstützung im gemeinsamen Unterricht wurde geprüft?

.....

.....

Welchen nächsten Lernschritt soll unser Kind mit welcher Hilfe möglichst selbst gestalten können?

.....

.....

Daran wollen wir einen Fortschritt erkennen: .....

.....

3. Zuständigkeiten und Familiengrenzen prüfen

Prüfen Sie, ob Unterricht und Begleitung zuverlässig organisiert sind, ohne Eltern oder Mitschüler als Ersatz einzuplanen.

☐ Unterrichtsplanung, Vermittlung und Leistungsrückmeldung sind schulisch zugeordnet.

☐ Materialien, Kommunikationshilfen und notwendige Zugänge stehen bereit.

☐ Rückfragen und Unterrichtsausfälle werden von benannten schulischen Ansprechpartnern geklärt.

☐ Der erforderliche Beitrag der Familie ist konkret besprochen und tatsächlich leistbar.

☐ Belastbarkeit, Pausen, Erholung und Geschwister werden berücksichtigt.

☐ Mitschüler können Freunde sein, ohne Betreuungsaufgaben übernehmen zu müssen.

Welche Aufgabe oder Versorgungslücke braucht eine schulische Lösung, statt dauerhaft von uns Eltern aufgefangen zu werden?

.....

.....

Gesprächssatz:
„Wir können mit Beobachtungen beitragen; ausgefallenen Unterricht können wir nicht dauerhaft ersetzen."

4. Gewünschte Zugehörigkeit ermöglichen

Vereinbaren Sie mit dem Kind und der Schule eine passende gemeinsame Erfahrung, statt Kontakte nur allgemein zu planen.

Welche gemeinsame Lernphase, Pause oder Aktivität möchte unser Kind nutzen, und welche Bedingungen müssen dafür geschaffen werden?

.....

.....

Das übernimmt die Schule bei der Organisation: .....

Diese Wünsche oder Grenzen unseres Kindes beachten wir: .....

.....

Gesprächssatz:
„Lassen Sie uns klären, wie unser Kind tatsächlich mitmachen kann, ohne dass daraus ein zusätzliches Pflichtprogramm wird."

Unser nächster Schritt

Diese Veränderung vereinbaren wir zuerst: .....

.....

Für die Umsetzung ist zuständig: .....

Wir beginnen am: .....

Diese Unterstützung muss vorher bereitstehen: .....

Bei Ausfällen oder Schwierigkeiten wenden wir uns an: .....

Am folgenden Termin prüfen wir Lernen, Belastung und Kontakte: .....

So holen wir die Rückmeldung unseres Kindes ein: .....

Liebes Paar, wenn Ihnen der Gesprächsbogen oder der Artikel gefallen hat, steht einem **kostenlosen Abo für den Newsletter** nichts mehr im Wege.

Link zum Newsletter